

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Neu-vermehrte geistliche Seelen-Musick das ist: geist-
und trostreiche Gesäng in allerley Anligen zu Trost und
Erquickung gott-liebender Seelen aus unterschiedlichen
musicalischen Bücheren zu 3 und 4 ...**

Zollikofer, Kaspar

St. Gallen, 1744

XXV. Neue Melodey, Betrachtung der Ewigkeit

[urn:nbn:de:bsz:31-138762](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-138762)

Cantus.

Du herrliche Ewigkeit, du machst, daß wir er - tra - gen ::
Schmach und Verachtung jederzeit, in diesen schänden Tagen.

Die himlich Ehr kein End hat mehr, niemand wird von uns nehmen,
Die Herrlichkeit an Leib und Seel, noch uns irgends beschämen.

Bassus.

Du herrliche Ewigkeit, du machst, daß wir er - tra - gen ::
Schmach und Verachtung jederzeit, in diesen schänden Tagen.

Die himlich Ehr kein End hat mehr: niemand wird von uns nehmen,
Die Herrlichkeit an Leib und Seel, noch uns irgends be - schämen.

16.

Du fröhliche ewigkeit,
Du machst, daß wir erdulden ::
Die jetzt zufällig traurigkeit,
Welch' wir bisweiln verschulden.
Dort wird die sonn im gnadenthron,
Dhn underlaß erscheinen.
Nicht mehr wird sich ereignen da,
Ein klagen, oder weinen.

17.

Du heilige ewigkeit,
Du machst, daß wir uns sehnen ::

Aus des fleisches gebrechlichkeit,
Zu Gott mit heißen thranen.
Dann bey dir wird die sündenbüch,
Nicht mehr gespüret werden,
Die uns doch alles ungemach,
Verursacht hie auf erden.

18.

Du ruhige ewigkeit,
Machst daß wir überwinden ::
Dieser welt unruh, kampf und streit

So folg
kein n
sti
Wird si
Sonder
Wl C

D du v
Machst
All die
Das gr
In Sel
Zu star
Kausen

Altus.



Du herrliche Ewigkeit, du machst, daß wir ertragen :
Schmach und Verachtung jederzeit, in diesen schönen Tagen.



Die himmlisch Ehr kein End hat mehr, niemand wird von uns nehmen :
Die Herrlichkeit an Leib und Seel, noch uns irgends beschämen.

Tenor.



Du herrliche Ewigkeit / du machst, daß wir ertragen :
Schmach und Verachtung jederzeit, in diesen schönen Tagen.



Die himmlisch Ehr kein End hat mehr, niemand wird von uns nehmen,
Die Herrlichkeit an Leib und Seel, noch uns irgends beschämen.

So folgt aus unsern sünden,
Kein neid und grimme, kein zornig
stimme

Wird sich dort lassen hören:
Sondern die unverfälschte lieb
Wilt Gott ewig beschreiben.

19.

Du vollkommen ewigkeit,
Machst, daß wir gern quittieren :
All die weltliche nichtigkeit,
Das grosse triumphieren
In Welt und Gut, in Uebermuth,
In stattlichen pallästen.
Hundertmal besser wird es Gott

Oeben des himmels gästen.

20.

Du lebrreiche ewigkeit,
Machst / daß wir frölich sterben :
Vor Gott ist dir unser bescheid,
Wir werden nicht verderben:
Kein zeitlich tod, noch ander noth
Sol uns ewig belangen.
In der wahren unsterblichkeit
Werden wir allzeit prangen.

21.

Jetzt ist die hoffart sehr gemein,
Und läßt sich fast nicht dämpfen :
Wer

Wer aber wil gottselig seyn,
Wird starck darwider kämpfen.
Ewigkeit macht, daß ers nicht acht,
Das blätlein wird sich wenden ::
Und endlich alle zeitlichkeit
Zerrinnen aus den händen.

22.

Fleischlich wollust und Hurerey,
Wird ohne schein getrieben ::
Ein frommer weist, welch greu'l es sey,
Hat daran kein belieben.
Ewigkeit macht, daß ers nicht acht
Dann da er helt dagegen ::
Die kurze, schlimme, schnöde lust:
So wird sie wenig wägen.

23.

Wann mancher sucht ein grosses gut,
Ist ein thorheit dem frommen ::
Und ob er schon mit frischem muht
Die welt könn't überkommen.
Ewigkeit macht, daß ers nicht acht
Das zeitlich muß verschwinden ::
Wer viel gelt zu sich hat gekrazt,
Läßts doch endlich dahinden.

24.

D du ewig dreyeinigkeit,
Hilff, daß wir wol bedencken ::
All augenblick die ewigkeit,
Dein geist wolst du uns schencken.
Damit in summa das Christenthum
Besser geführet werde ::
Als leider jetzt von vielen b' schicht
Allhier auf diser erde.

25.

Ewiger Gott und Vatter mein,

Wie hoch soll ich dich loben ::
Weil ich ewig wil bey dir seyn
Zu deinem himmel oben.
Hier den anfang mit lobgesang
Zhu ich ja billich machen ::
Und richt dahin mein leib und seel,
Und alle meine sachen.

26.

Ewiger Sohn HER Jesu Christ,
Solt ich mich nicht bekeissen ::
Dich auf der welt zu aller frist
Von herkensgrund zupreisen?
Hier den anfang mit lobgesang,
Zhu ich ja billich machen ::
Und richt dahin mein leib und seel,
Und alle meine sachen.

27.

Ewiger Geist, O seelenpfand,
Solt ich nicht herglich dancken ::
Für alles, was du angewandt,
An mich armen und francken?
Hier den anfang, mit lobgesang,
Zhu ich ja billich machen ::
Und richt dahin mein leib und seel,
Und alle meine sachen.

28.

Mit Gott bleibt mir die ewigkeit
Zu einem bessern leben ::
Hierzuhin ich all stund bereit,
Gott wird mirs awüßlich geben.
Komm ewigkeit, O ewigkeit,
In meines Gottes nammen ::
Komm ewigkeit, O ewigkeit,
Durch Jesum Christum Amen :

Fuga á 4

:?:



Gott giebt mehr in einem Tag, dann die ganze Welt vermag :



ii

Violino I.